

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 45.

Sonnabend, den 4. Juni.

1892.

Mit Genehmigung Fürstlichen Kabinetts-Ministeriums ist der bisher provisorisch angestellte Gerichtsvollzieher August Weber in Alverdissen definitiv zum Gerichtsvollzieher ernannt worden.

Detmold, den 24. Mai 1892.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Zum Standesbeamten für die Stadt Barntrup ist an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Schlingmann der Bürgermeister Heringlake das. ernannt.

Detmold, den 28. Mai 1892.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Nachdem der aus den Jahrgängen 1888, 1889, 1890 und 1891 bestehende 20. Band der Landesverordnungen (12. Band der Gesetz-Sammlung) abgeschlossen ist, kann derselbe zum Preise von 3 Mark aus der Regierungs-Registratur bezogen werden.

Detmold, den 28. Mai 1892.

Fürstlich Lippische Regierung.
von Wolffgramm.

Bekanntmachung.

Der Colon Schake Nr. 124 in Humfeld beabsichtigt, die an die Corbach'sche Mühle das. jährlich zu prästirende Last, ein ganzer Handdienst zum Ausschlagen des Mühlengrabens mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 30 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

10. September d. J., Mittags 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 28. Mai 1892.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kellner Otto August Ferdinand Voigt aus Lieve, zuletzt beim Hotelbesitzer Reineke in Detmold, ist wegen Unterschlagung die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Landgerichtsgefängniß in Detmold abzuliefern.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre, Haar und Schnurrbart: dunkelblond, Augen: dunkelbraun, besondere Kennzeichen: drei Narben auf der linken Hand.

Detmold, den 2. Juni 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Gunnæus.

Der Schneider Friedrich Otto Grunewald aus Rotha, Kreis Wittenberg, zuletzt in Barntrup wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige gemacht zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf
Freitag, den 1. Juli 1892,
Vormittags 10 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht zu Alverbissen
zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird der-
selbe auf Grund der nach § 472 der Strafproceß-
ordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando
zu Detmold ausgestellten Erklärung verurtheilt
werden.

Alverbissen, den 1. Juni 1892.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
C. Boedeker.

Die Urlisten der im hiesigen Amtsbezirke
wohnhaften, sich zum Schöffen- und Geschworenen-
Amte eignenden Personen, welche nicht zu den
Gemeindeverbänden gehören, liegen vom 7. Juni
d. J. an auf hiesiger Amtsstube eine Woche lang
an den Wochentagen Morgens von 9 bis 12 Uhr
zu Jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 1. Juni 1892.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Rog-
gen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im
Monat Mai 1892 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	10 M. 50 S.
" " " Roggen:	10 " — "
" " " Hafer, gut: 8,— M.	} 7 = 58 =
" " " " mittel: 7,50 =	
" " " " gering: 7,25 =	
" " " Heu:	2 = 60 =
" " " Stroh:	2 = 60 =

Detmold, den 30. Mai 1892.

Der Magistrat.
Steinberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Rog-
gen, Hafer, Heu und Stroh im Monat
Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M 10,50	Der Durch- schnittspreis des Hafer's beträgt 7,91 Mark.
" 50 " Roggen	" 11,—	
" 50 " Hafer gut	" 8,50	
" 50 " " mittel	" 8,—	
" 50 " " gering	" 7,25	
" 50 " Heu	" 3,—	
" 50 " Stroh	" 2,50	

was vorchriftsmäßig hierdurch bekannt gemacht
wird.

Demgo, den 31. Mai 1892.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der Durchschnitt der höchsten Tagespreise
für Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai
d. J. hat hier betragen:

pro 50 Kil. Hafer	8 M. 50 Pf.,
" 50 " Heu	3 " 50 "
" 50 " Stroh	3 " — "

Demgo, den 31. Mai 1892.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Termin zur Eröffnung des Testaments der
wailand Eheleute Ludwig Steffen von Nr. 12
in Dettern ist auf

Mittwoch, den 8. d. Mts.,

Morgens 10 Uhr,

bei hiesigem Amtsgerichte Zimmer Nr. 5 angesetzt,
wzu Betheiligte hierdurch eingeladen werden.

Detmold, den 1. Juni 1892.

Fürstliches Amtsgericht I.
W. Piderit.

Demgo. Nachstehende Obligationen, nämlich:

1. über ein Darlehn von 50 Thlr., eingetragen
am 3. Februar 1819 für das Amelungs'sche
Stipendium hieselbst auf den Grund-
besitz des Bürgers Hermann Konrad Dü-
ning, jetzt Karl Düning Nr. 40 der Hei-
ligengeister Bauerschaft hieselbst, —
2. über ein Darlehn von 50 Thlr., eingetragen
am 1. Mai 1837 für denselben Gläubiger
auf den gleichen Grundbesitz, —
3. über ein Darlehn von 50 Thlr., eingetragen
am 15. Oktober 1845 ebenfalls für denselben
Gläubiger auf den vorbezeichneten Grund-
besitz, —
4. über ein Darlehn von noch 800 Thlr. Con-
ventionsmünze, eingetragen am 23. December
1801 auf den Grundbesitz des Diemertthürmers
Anton Heinrich Schwabedissen, jetzt
Friedrich Schwabedissen Nr. 119 der Ram-
pendahler Bauerschaft hieselbst für das
Topp'sche Stipendium hieselbst, —

5. über ein Darlehn von 752 Thlr. 12 Sgr. Conventionsmünze, eingetragen für denselben Gläubiger am 3. April 1830 auf den Grundbesitz des Cammerarius Ernst Heinrich Meyer, jetzt Bäckers Hermann Meyer Nr. 16 der Tröger Bauerschaft hieselbst, —
6. über ein Darlehn von 200 Thlr. Conventionsmünze, eingetragen für denselben Gläubiger am 13. September 1836 auf den Grundbesitz des Posthalters A. F. Köhne, jetzt Gottfried Reihmeier Nr. 19 der Tröger Bauerschaft hieselbst, —
7. über ein Darlehn von 375 Thlr. Conventionsmünze, eingetragen am 26. April 1819 für den Bürger Friedrich August Steinborn hieselbst auf den Grundbesitz des Friedrich Georg Jürgensmeier, jetzt Wwe. Stellmachers August Menze Nr. 68 und 69 der Nicolai Bauerschaft hieselbst, cedirt am 7. Januar 1854 an August Wilhelm Brüggemann hieselbst, bei der Nachlaßtheilung des letzteren unterm 1. Oktober 1861 dem Baumeister Merkel in Detmold zugefallen, von diesem am 24. Januar 1867 der Wwe. Niederbegemann Nr. 5 zu Bezen und von letzterer wiederum unterm 1. November 1877 cedirt an das Trophagener Stipendium hieselbst, —
8. über ein Darlehn von 25 Thlr. Conventionsmünze, eingetragen am 12. März 1823 ebenfalls auf den vorstehend sub Nr. 7 bezeichneten Grundbesitz für den Bürger Friedrich August Steinborn hieselbst, cedirt unterm 20. Januar 1854 an August Wilhelm Brüggemann hieselbst, bei der Nachlaßtheilung des letzteren unterm 10. Oktober 1861 dem Baumeister Merkel zu Detmold zugefallen, von diesem unterm 19. Januar 1867 der Wwe. Niederbegemann Nr. 5 zu Bezen und von letzterer wiederum am 1. November 1877 cedirt an das Trophagener Stipendium hieselbst, —
9. über ein Darlehn von 130 Thlr., eingetragen unterm 21. April 1829 ebenfalls auf den sub Nr. 7 näher angegebenen Grundbesitz für den Bürger Friedrich August Steinborn hieselbst, cedirt von diesem unterm 1. Juli 1839 an seinen Bruder A. Steinborn hieselbst und dann weiter am 18. Januar 1854 an August Wilhelm Brüggemann hieselbst, bei der Theilung der Nachlassenschaft des letzteren am 10. Oktober 1861 dem Baumeister Merkel zu Detmold überwiesen, von diesem am 24. Januar 1867 der Wwe. Niederbegemann Nr. 5 zu Bezen und von letzterer unterm 1. November 1877 an das Trophagener Stipendium hieselbst cedirt, —
10. über ein Darlehn von 25 Thlr., eingetragen unterm 8. Februar 1831 ebenfalls auf den sub Nr. 7 näher angegebenen Grundbesitz für den Bürger Friedrich August Steinborn hieselbst, cedirt von diesem am 18. Januar 1854 an August Wilhelm Brüggemann hieselbst, bei der Theilung des Nachlasses des letzteren unterm 10. Oktober 1861 dem Baumeister Merkel zu Detmold überwiesen, von diesem am 19. Januar 1867 der Wwe. Niederbegemann Nr. 5 zu Bezen und von letzterer am 1. November 1877 an das Trophagener Stipendium hieselbst, —
11. über ein Darlehn von 165 Thlr., eingetragen am 1. April 1837 auf den sub Nr. 7 aufgeführten Grundbesitz für den Bürger Friedrich August Steinborn hieselbst, von welchem dieselbe in gleicher Weise und Reihenfolge wie die Urkunde sub Nr. 8 auf das Trophagener Stipendium durch Cession vom 1. November 1877 übergegangen ist, —
12. über ein Darlehn von 600 Thaler, eingetragen für den Kaufmann August Wilhelm Brüggemann hieselbst am 13. August 1855 auf den Grundbesitz des Bürgers August Menze Nr. 68 der Nicolai Bauerschaft hieselbst, bei der Theilung des Nachlasses des Gläubigers unterm 10. Oktober 1861 dem Baumeister Merkel zu Detmold überwiesen, von diesem am 19. Januar 1867 der Wwe. Niederbegemann Nr. 5 zu Bezen und von dieser am 1. November 1877 an das Trophagener Stipendium hieselbst cedirt, —
13. über ein Darlehn von 100 Thaler, eingetragen am 18. Juli 1848 für die hiesige Sparkasse auf den Grundbesitz des Bürgers Christian Heinrich Bodeker, jetzt Schuhmachers

Heinrich Hasselmeier Nr. 58 der Slaver Bauerschaft hieselbst, cebirt am 2. Januar 1851 an A. Zeiß hieselbst und von diesem unterm 9. Januar 1866 an die hiesige Wittwenkasse, —

14. über ein Darlehn von 85 Thaler, eingetragen ebenfalls auf den sub Nr. 13 näher bezeichneten Grundbesitz am 6. Februar 1849 für den Schuhmacher Wilh. Bödeker hier, von diesem am 27. November 1850 an den Kaufmann F. A. Zeiß hieselbst und von diesem wiederum am 9. Januar 1866 an die hiesige Wittwenkasse cebirt, —
15. über ein Darlehn von 500 Thaler, eingetragen am 19. November 1861 für die Wwe. Kaufmanns Brüggenmeyer, geb. Wasserfall in Detmold auf den Grundbesitz des Kammerarius Hermann August Halle, jetzt Handelsmann Hermann Fasse Nr. 1 der Heiligengeist Bauerschaft hieselbst, angeblich von dieser an die Provision St. Loyaen hieselbst cebirt, —
16. über ein Darlehn von 1200 Mark, eingetragen am 8. November 1877 für die Provision St. Loyaen hieselbst auf den Grundbesitz des Bürgers Wilhelm Böhm Nr. 113 der Nicolai Bauerschaft hieselbst, —
17. über ein Darlehn von 200 Thaler, eingetragen am 8. Juni 1847 auf den Grundbesitz des Heinrich Krüger, jetzt Ackerbürger Heinrich Tasche Nr. 36 der Marien Bauerschaft hieselbst für H. C. Hempelmann's Erben, bei deren Auseinandersetzung dem Kaufmann A. W. Potthoff überwiesen und von diesem am 30. April 1868 der hiesigen Waisenhauskasse cebirt, —
18. über ein Darlehn zu 500 Thaler, eingetragen am 25. Juli 1872 auf den Grundbesitz des Kaufmanns Friedrich Schmidt, jetzt Heinrich Schmidt Nr. 34 der Slaver Bauerschaft hieselbst für die hiesige Waisenhauskasse, —
19. über ein Darlehn zu 200 Thaler, eingetragen am 21. Januar 1829 auf den Grundbesitz des Johann Heinrich Kracht, jetzt Zimmermanns Heinrich Kracht Nr. 28 der Heiligengeist Bauerschaft hieselbst für den

Buchbinder Ludwig Ohle hieselbst und von diesem angeblich der hiesigen Stadtkasse (Schuldbentiligungsfond) cebirt, — und

20. über ein Darlehn von 2400 Mark vom 17. Juni 1853, welches Fürstliche Landkasse vom Topp'schen Stipendium hieselbst vorgeschossen erhalten, aber jetzt bereits zurückbezahlt hat, —

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf Antrag des hiesigen Magistrats als Vertreters der betreffenden Stipendien und Kassen, welche die in den aufgeführten Obligationen verbrieften Darlehne als Gläubiger in Anspruch nehmen, zum Zwecke der Erlangung einer neuen Obligation aufgeboten werden.

Die Inhaber der fraglichen Obligationen werden daher aufgefordert, ihre Rechte daran so gewiß, spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 14. Juni 1892,
Morgens 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Obligationen erfolgen und die etwaigen Inhaber derselben mit Ansprüchen an die betreffenden jetzigen Schuldner ausgeschlossen werden sollen.

Demgo, den 6. November 1891.

Fürstliches Amtsgericht I.
Potthmann.

Aufgebot und öffentliche Ladung, das Grundbuch der Gemeinde Schötmar und des Rittergutes Schötmar betreffend.

Im Hypothekenbuche der Bauerschaft Schötmar finden sich folgende Zugrossate eingetragen, bezüglich deren die Schuldner behaupten, daß dieselben gegenstandslos geworden seien, ohne daß eine löschungsfähige Quittung aber vorgelegt ist:

1. auf dem Kolonate Beckmann Nr. 3:
„der minderjährige Heinrich Friedrich Wilhelm Plecke zu Schötmar den 5. Juni 1847, Darlehn zu 10 Thaler“;
2. auf dem Kolonate Junker Nr. 8:
„der Schichtheil der Koloni Stief-

finder vi prot. vom 18. März 1808, 48 Thaler 6 Silbergroschen $1\frac{1}{2}$ Pfg.“;

3. auf dem Kolonate Miller Nr. 23:

„Vermöge Obligation vom 21. Januar 1829 an den Einlieger Adolf Meiercord als Vormund des Einliegers Barthold Becker zu Aspe Rinder 1. Ehe, 6 Thaler 16 Groschen 3 Pfennige“;

4. auf dem Kolonate Stellbrink oder Stoffregen Nr. 29:

„Nachdem der Kolon und Wittwer Stellbrink Nr. 29 hiersebst bei seiner anderweiten Verheirathung seinen Kindern erster Ehe vermöge des zu den Belegen registrierten Protokolls de hodierno einen Schichttheil von 300 Thalern ausgeworfen, dafür sein gesamtes Vermögen verpfändet und in die Ingrossation gewilligt hat, so wird letztere hier vollzogen. Schötmar, den 25. Oktober 1834. 300 Thaler“;

5. auf dem Kolonate Liese Nr. 48:

„Tischlermeister F. F. Küstermann Nr. 35 hiersebst. Schötmar, den 29. März 1851. 600 Thaler“;

6. auf dem Kolonate Böhr Nr. 49:

„der minderjährige Heinrich Hölle aus Schötmar, den 28. November 1862, Schichttheil laut Schichtungsprotokoll vom 28. November 1862. 450 Thaler“;

7. auf dem Kolonate Brinkmann Nr. 51:

„Vermöge Eheprotokolls vom 20. Aug. 1823 wird der Schichttheil der Kinder des jetzigen Koloni Hundersen oder Brinkmann auf die acquirirten 1 Scheffel. $1\frac{3}{4}$ Sp. Bänderei hier ingrossirt mit 42 Thaler 9 Mariengroschen, $\frac{1}{3}$ ist an die Anna Marie Brinkmanns, verehelichte Hochtemeier in Enger bezahlt, bleiben 28 Thaler 6 Mariengroschen“;

8. auf dem Kolonate Knie Nr. 54:

„In Gemäßheit Protokolls vom heutigen Tage, in beglaubigter Abschrift zu den Belegen des Hypothekenbuches registriert, wird allhier ingrossirt der Schichttheil der Kinder erster Ehe des Einliegers Friedrich Knie hiersebst, jetzt Kolon Klocke Lüttmann Nr. 54 allhier im Be-

trage zu 125 Thalern. Ingrossirt am 6. Oktober 1830“;

9. auf dem Kolonate Böhr Nr. 57:

„Einlieger Franz Bröker in Schötmar, den 23. November 1831, Darlehn 20 Thaler“;

10. auf dem Kolonate Vogt-Deppe Nr. 63:

a. „Kaufmann Herling, Pächter der Stätte Nr. 37 hiersebst, den 23. November 1831, Darlehn zu 15 Thalern“;

b. „Juliane Jacobi zu Heerjerheide m. excess. vom 28. April 1873, Darlehn zu 40 Thalern“;

11. auf dem Kolonate Hundersen Nr. 70:

a. „Simon Heinrich Schnitger, Sohn des weiland Einlieger Adolf Schnitger hiersebst, den 29. Juli 1837, Darlehn 33 Thaler 12 Mariengroschen“;

b. „Anna Hermine Hundersen, die minderjährige Tochter des Uhrmachers Hundersen, Besitzers dieser Stätte, den 14. Januar 1852, Schichttheil 672 Thaler“;

12. auf dem Kolonate Schweer Nr. 81:

„Kaution für das der Henriette Plecke von hier ausgeworfene Präzipuum, den 24. März 1865, 20 Thaler“;

13. auf dem Kolonate Silberbach Nr. 88:

„die Sparkasse in Schötmar, den 18. Juli 1864, 400 Thaler“;

14. auf dem Kolonate Nr. 96:

„der Drellfabrikant Adolf Friedrich Ludowig in Einbeck, den 19. Juli 1879, Darlehn 2800 Mark“;

15. auf dem Kolonate Nr. 97:

„Laut Obligation vom 28. November 1753, Kapital 10 Thaler an Herrn Pastor Köhler in Schötmar“;

16. auf dem Kolonate Nr. 129:

„Unteroffizier Heinrich Althöfer in Detmold, den 16. März 1866, Darlehn 200 Thaler“;

17. auf dem Kolonate Böhner Nr. 157, dem Rittergutsbesitzer von Stietencron zu Schötmar gehörig:

a. „der unverheiratete Simon August Schäfer auf Nr. 76 in Oberwüsten, den 11. Juli 1879, Darlehn 900 Mark“;

b. „der unverheiratete Simon August Schä-

fer auf Nr. 76 in Oberwülfen, den 30. Dezember 1879, Darlehn 300 Mark“,
c. „die Sparkasse zu Salzungen, den 25. Juni 1880, Darlehn 900 Mark“;
und

18. auf den Grundstücken, welche der Rittergutsbesitzer von Stietencron zu Schötmar von dem von ihm angekauften Kolonate Nr. 31 reservirt hat, nach Band II, Fol. 23 des Hypothekenbuches der Gemeinde Schötmar „der Vormund und Mandatar der Pastor Sturhahn'schen Erben von Elbringen Herr Kaufmann Brüggemann in Schötmar, den 30. Juni 1879, Darlehn des Kaufpreises der Ländereien 6785 Mark“.

Ferner sind bei dem Kolonate Nr. 36 zu Schötmar, gehörig dem Rittergutsbesitzer von Stietencron daselbst, im Saalbuche die folgenden Abgaben eingetragen, welche erloschen sein sollen, ohne daß dies näher nachgewiesen werden konnte:

sub IV praest. an Dredmeiers Erben:
aus der Länderei im Lohfelde auf dem Rüsterkampe und über den Stegen

1. 13 Sgr. 4 Pf.,
2. 2 Hühner;

sub V praest. an die Kirche:
aus denselben Ländereien

22 Sgr. 6 Pf.;

sub VI praest. nach Ufeln:
aus den Gärten auf der Mergelkuhle und auf der Lehmkuhle sowie aus der Länderei im Lohfelde

das erste Jahr 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Gerste,
das zweite Jahr 1 Mk. Gerste
und

das dritte Jahr 2 Mk. Hafer.

Nach Vorschrift des § 17 des Einführungsgesetzes zu den Grundbuchgesetzen vom 27. Juli 1882 werden hiermit alle, welche aus den obigen Ingrossaten und bezw. aus den vorgedachten im Saalbuche eingetragenen Prästanden Rechte glauben herleiten zu können, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Dienstag, den 6. Dezember 1892,
Vormittags 10 Uhr,
angesezten Termine bei dem unterzeichneten Ge-

richte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Urkunden für kraftlos erklärt und die Ingrossate bezw. die bezüglichlichen Prästanden gelöscht werden sollen.

Zugleich werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche vermeinen, daß ihnen an einem Grundstücke in dem Bezirke der Gemeinde Schötmar oder des Rittergutes Schötmar das Eigenthum, oder ein das Eigenthum beschränkendes Recht, oder ein der Eintragung in das Grundbuch bedürftendes dingliches Recht zustehe, hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem obigen Termine zu melden.

Die Anmeldung muß das in Betracht kommende Grundstück, womöglich unter Bezugnahme auf den Artikel der Mutterrolle bezw. auf Flur und Parzelle, und bei Eigenthumsvorbehalten und Hypotheken einen bestimmten Selbstbetrag enthalten, für welchen die Eintragung beansprucht wird, besonders müssen etwa vorhandene Beweisurkunden der Anmeldung beigelegt werden, auch ist die Rangordnung anzugeben, welche für das angemeldete Recht in Anspruch genommen wird.

Von der Anmeldepflicht sind diejenigen Berechtigten frei, welchen eine besondere Mittheilung dahin zugegangen ist, daß ihr Recht anerkannt sei, oder deren Rechte nach dem 1. August 1884 eingetragen sind.

Die Unterlassung der Anmeldung hat den Rechtsnachtheil zur Folge, daß Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte Dritten gegenüber, welche innerhalb der Ausschlussfrist ihre Rechte angemeldet haben, oder welche im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Grundbuchs das Grundstück oder Rechte an demselben erworben haben, nicht geltend gemacht werden können.

Eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen die Versäumung des Termins findet nicht statt.

Salzungen, den 2. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht I.
Ludolph.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des von hier entwichenen Colons Heinrich Selberg Nr. 13 in Hohenhausen wird, da die Ehefrau des Colons Sel-

berg die Eröffnung des Konkurses beantragt und die Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen hat, heute am 6. Mai 1892, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Marten hieselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 17. Juni 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 27. Mai 1892,

Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 24. Juni 1892,

Vormittags 10¹/₂ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1892 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.

(gez.): Ernst.

Veröffentlicht: Hohenhausen, 6. Mai 1892.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

F. Ortman, Sekretair.

Der unterm 10. März 1892 gegen den Arbeiter Heinrich Ignaz Steinbrink aus Lügde erlassene Steckbrief wird als erledigt damit zurückgenommen.

Sameln, den 1. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht I.

Kornpreise für den Monat Juni 1892.

Detmold:	100 Pfd. Weizen 10 M. 50 Pf., den Neuschfl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Roggen 10 M. — Pf., den Neuschfl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 M. 50 Pf., den Neuschfl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Raufutter 8 M. 25 Pf., den Neuschfl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 M. 50 Pf., den Neuschfl. zu 50 Pfd.
Remgo:	100 Pfd. Weizen 10 M. — Pf., den Neuschfl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 10 M. 50 Pf., den Neuschfl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 9 M. — Pf., den Neuschfl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Raufutter 8 M. 25 Pf., den Neuschfl. zu 80 Pfd. 100 Pfd. Hafer alter — M. — Pf., neuer 7 M. 50 Pf., den Neuschfl. zu 45—50 Pfd.
Horn:	100 Pfd. Weizen 11 M. — Pf., den Neuschfl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 10 M. — Pf., den Neuschfl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 M. 50 Pf., den Neuschfl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 M. 50 Pf., den Neuschfl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Raufutter 7 M. 50 Pf., den Neuschfl. zu 80 Pfd.
Salzuflen:	100 Pfd. Weizen 11 M. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 M. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 M. — Pf. 100 Pfd. Raufutter 8 M. 50 Pf.

